

Ankara Üniversitesi

Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi

Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı

ALM 245 Alman Felsefe Tarihi

6. Ders

Rationalismus und Empirismus: Ein anderer bedeutender Vertreter der Neuzeit ist der französische Mathematiker und Physiker René Descartes, mit seinem Ausspruch „cogito ergo sum“ (ich denke, also bin ich)

Nach Descartes wird in diesem Unterricht über Gottfried Wilhelm Leibniz erzählt. Seine Monadenlehre wird in allen Hinsichten betrachtet und der Unterschied zu Descartes und Spinozas Lehren wird erläutert. Danach wird erwartet, dass die Studenten ihre Gedanken über diese Lehre äußern.

Gottfried Wilhelm Leibniz ist mit seinen mehreren Texten, Briefen, Sätzen und Skizzen, ein bedeutender Vertreter der neuzeitlichen Philosophie.

„Monadologie (Das französische Original übersetzte der Jenaer Staatsrechtler Heinrich Köhler, ein Zeitgenosse des Autors)

**Des Herrn
Baron von Leibnitz**

Lehr-Sätze von den Monaden / von der Seele des Menschen, von seinem Systemate harmoniae praestabilitae zwischen der Seele und dem Körper, von Gott, seiner Existenz, seinen andern Vollkommenheiten und von der Harmonie zwischen dem Reiche, der Natur und dem Reiche der Gnade.

§. 1. Die *Monaden* / wovon wir allhier reden werden / sind nichts anders als *einfache* Substanzen / woraus die zusammen gesetzten Dinge oder *composita* bestehen. Unter dem Wort / *einfach* / verstehet man dasjenige / welches keine Teile hat.

§. 2. Es müssen dergleichen einfache Substanzen sein, weil *composita* vorhanden sind; denn das *Zusammengesetzte* ist nichts anders als eine Menge oder ein Aggregat von einfachen Substanzen.

§. 3. Wo nun keine Teile vorhanden sind / daselbst kann auch weder eine Ausdehnung in die Länge / Breite und Tiefe / noch eine Figur / noch eine Zerteilung möglich sein. Und diese Monaden sind die wahrhaften Atomi der Natur und mit einem Worte / die *Elemente derer Dinge*.

§. 4. Gleichergestalt ist auch bei denenselben keine dissolution zu befürchten; noch weniger kann man sich eine Manier gedenken / nach welcher eine einfache Substanz natürlicher Weise untergehen könnte.

§. 5. Um eben dieser Ursache willen kann man keine Art und Weise begreifen / wie eine einfache Substanz natürlicher Weise einen Anfang nehmen könne; weil sie durch die Zusammensetzung oder Composition nicht kann hervorgebracht werden. [...]"

(<https://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790/1> Letzter Zugriff: 04.12.2019)